

Ich bin ein Diözesanpriester von Mahenge, 1977 zum Priester geweiht und seitdem als Pfarrer in mehreren Pfarreien in der Diözese eingesetzt gewesen. Letztendlich hat mich mein Bischof in die Gemeinde Kwiro geschickt und zum Kaplan für die Kranken und Gefangenen im Bezirkskrankenhaus und Bezirksgefängnis ernannt. Ich schätze diese Aufgaben sehr.

Kurz nach dem ich angefangen hatte, wurde ich zu einer Kranken gerufen. Ich ging also zum Krankenhaus das etwa drei Kilometer von der Mission entfernt liegt, um die Sakramente der Krankensalbung zu spenden. Es handelte sich um eine schwangere Frau, die aufgrund der Komplikationen ihr Baby per Operativeingriff bekommen hatte. Wegen der starken Blutungen, denen die Frau ausgesetzt war, zögerten die Krankenschwestern, ihr zu helfen, weil sie keine Handschuhe hatten. Sie verlangten von der Frau Geld, um 5 Paar Handschuhe kaufen zu können, doch die arme Frau hatte das Geld nicht. Hier ist Hilfe überaus nötig!

Zugleich nutzte ich die Gelegenheit, um jede Station zu besichtigen. Ich ging in die vorgeburtlichen und postnatalen Räume, in denen schwangere Frauen untergebracht waren. Ich war entsetzt, dass einige schwangere Frauen zu zweit auf einem Bett und andere auf dem Boden lagen.

So ein beschämender Anblick! Hier mangelt es außerdem an wesentlichen Dingen wie Betten, Matratzen, Bettlaken, Handschuhen, Decken (in Mahenge sind die Nächte kalt), und an der Seife.

Sehr geehrte Schwestern und Wohltäter, von diesen Erlebnissen getrieben und gedrängt, schreibe ich an Sie diesen Hilferuf. Mit einer Summe von 2.000,- Euro wäre uns sehr geholfen. Für jede noch so kleine Spende wollen wir dankbar sein, denn sie bedeutet einen Anfang und Stärkung unserer Hoffnung.

***Fr. Anastas Kaweza
Mahenge, Tanzania***